

Luzern, 5. November 2015

Medienmitteilung der Universität Luzern

Dies Academicus

Die Universität Luzern hat am Donnerstag, 5. November 2015, ihren Dies Academicus im Kultur- und Kongresszentrum Luzern gefeiert. Im Mittelpunkt standen die akademischen Ehrungen durch die Theologische, die Kultur- und Sozialwissenschaftliche und die Rechtswissenschaftliche Fakultät sowie die Festansprache von Prof. Dr. Martin Baumann, Prorektor Forschung, zum Thema «Ungenannt und unbedeutend? Zur gesellschaftlichen Relevanz geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung».

Nach der Begrüssung der Gäste aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur durch Rektor Prof. Dr. Paul Richli zeigte Martin Baumann in der Akademischen Rede auf, dass Medien und die Öffentlichkeit akademische Forschung überwiegend den Natur-, Technik- und Lebenswissenschaften zuschreiben. Hinter der Hochschätzung naturwissenschaftlicher Forschung in der Öffentlichkeit vermute er das Fortwirken alter Moderne-Versprechen von Fortschritt und Entwicklung hin zu einer besseren Welt. Geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungen seien aber gerade in ihren gesellschaftlichen Analysen und dem Erarbeiten von Lösungsoptionen relevant und damit nützlich. Baumann plädiert dafür, die eigenen Forschungen stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und sichtbar zu machen.

Mit der Ehrendoktorwürde wurden Patrick Roth, Prof. Dr. Jakob Tanner und Prof. Dr. iur. Paul-Henri Steinauer bedacht. Der Credit Suisse Award for Best Teaching ging an Prof. Dr. Robert Vorholt, Professor für die Exegese des Neuen Testaments. Der Universitätsverein verlieh seine Dissertationspreise an Dr. theol. des. Stefanie Völkl, Dr. des. Johannes Bruder und Dr. Chris Lehner. Florian Lichtin, Vorstandsmitglied der Studierendenorganisation Luzern SOL, wandte sich im Namen der Studierenden ans Publikum. Das Schlusswort hielt Regierungsrat Reto Wyss, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements.

Auskunft:

Dave Schläpfer, Mitarbeiter Kommunikation Universität Luzern, +41 41 229 50 92, dave.schlaepfer@unilu.ch

Luzern, 5. November 2015

Dies Academicus 2015: Ehrendoktoren und Preisträger

Ehrendoktorate der Fakultäten

Die **Theologische Fakultät** ehrt den Schriftsteller und Regisseur **Patrick Roth** für sein herausragendes literarisches Schaffen, in dessen Zentrum seine Faszination für filmische und sprachliche Bilder steht. Mit seinen Werken schreibt er die grossartigen biblischen Stoffe des Alten und Neuen Testaments sowie der ausserbiblischen Schriften damaliger Zeit auf neue und ergreifende Weise fort – ohne sie zu imitieren oder gar zu ersetzen. Durch die literarisch-imaginative Entfaltung der grossen Lebensthemen wie Schuld, Entfremdung, Identität und Verwandlung werden die Lesenden in das Ringen um Antworten hineingenommen. Mit surrealen Bildern und das Unbewusste spiegelnden Träumen schafft Patrick Roth für die Fragen nach Sinn und Transzendenz einen neuen poetisch-mythischen Sprachraum. In seinen Werken setzt er die verwandelnde Kraft mythischer Erzählweise frei. Das verlorene geglaubte semantische Potenzial biblischer Figuren – ihrer Konflikte und Abgründe – beginnt in seinen Werken neu zu leuchten. Die an das Althebräische angelehnten Sprachbildungen knüpfen an die Sprachgewalt heiliger Texte an, suchen die Grenzen des Mediums Sprache zu überwinden und lassen so die Tiefendimensionen des Lebens erahnen. Literatur, Leben, Ethik, Religion und Transzendenz finden zu einer ungewöhnlichen und herausfordernden Synthese.

Die **Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät** der Universität Luzern ernennt **Prof. Dr. Jakob Tanner** zum Ehrendoktor. Mit dieser Auszeichnung wird ein äusserst vielseitiger, international renommierter Historiker gewürdigt, dessen wirtschafts- und sozialgeschichtliche Studien wichtige Neuerungen in unterschiedlichen Disziplinen angestossen haben. Er hat massgeblich zur Finanzgeschichte geforscht und in Beiträgen zur Geschichte der Arbeit die umfassende Veränderung der Lebensverhältnisse durch die industrielle Produktionsweise herausgearbeitet. Besonders eindrücklich zeigt er, wie alltägliche Grundbedürfnisse seit dem Ende des 19. Jahrhunderts zum Gegenstand einer tiefgreifenden Verwissenschaftlichung geworden sind. Unter anderem als Mitglied der Bergier-Kommission hat sich Jakob Tanner intensiv mit dem politischen und ökonomischen Handeln der Schweiz im Zweiten Weltkrieg auseinandergesetzt. Seine pointierten Stellungnahmen tragen weit über die Fachgrenzen hinaus dazu bei, die Selbstreflexion seines Landes zu stärken. Als Forscher und akademischer Lehrer stets offen für neue Ansätze hat Jakob Tanner das historische Wissen um wichtige Gegenstandsbereiche und weiterführende Perspektiven bereichert.

Die **Rechtswissenschaftliche Fakultät** der Universität Luzern ehrt **Prof. Dr. iur. Paul-Henri Steinauer** in Anerkennung und Würdigung der herausragenden Verdienste als akademischem Forscher und Lehrer, dessen wissenschaftliche Leistungen in Kerngebieten des schweizerischen Privatrechts Massstäbe gesetzt haben. Er hat in sämtlichen Bereichen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches Werke vorgelegt, die Generationen von Juristinnen und Juristen geprägt haben. Neben der Beschäftigung mit klassischen Gegenständen des Privatrechts hat sich Paul-Henri Steinauer auch wiederholt mit neuen Rechtsentwicklungen auseinandergesetzt, namentlich in seiner Dissertation über «L'informatique et l'application du droit» und in seinem grossen, dogmatisch anspruchsvollen und praktisch wichtigen Kommentar zum Schuldbriefrecht. Das Oeuvre von Paul-Henri Steinauer ist in seiner Breite und Tiefe einzigartig, geprägt von disziplinierter Nüchternheit und analytischer Schärfe, aber auch von grosser Strukturierungskraft und sprachlicher Eleganz. Darüber hinaus hat Paul-Henri Steinauer mit seinen Schriften wertvolle und zukunftsweisende Beiträge für die Praxis und die Fortbildung des Rechts geleistet.

Luzern, 5. November 2015

Credit Suisse Award for Best Teaching

Den Credit Suisse Award for Best Teaching 2015 erhält **Prof. Dr. theol. Robert Vorholt**, Professor für die Exegese des Neuen Testaments.

Der Credit Suisse Award for Best Teaching ist eine Auszeichnung für herausragende Leistungen in der Ausbildung, Förderung und Unterstützung von Studierenden. Er wird von der Credit Suisse Foundation und der Universität Luzern verliehen. Nach einer Nomination der Dozentinnen und Dozenten durch die Studierenden erfolgt die Wahl des Preisträgers durch ein studentisches Gremium.

Dissertationspreise des Universitätsvereins Luzern

Theologische Fakultät

Dr. theol. des. Stefanie Völkl

Titel der Dissertation: «Gotteswahrnehmung in Schönheit und Leid. Theologische Ästhetik als Lesart der Liebe bei Simone Weil und Hans Urs von Balthasar»

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Dr. des. Johannes Bruder

Titel der Dissertation: «The Shape of Brains to Come. Assembling the Machinery of Imaging Neuroscience»

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Dr. Chris Lehner

Titel der Dissertation: «Nachträgliche Anordnung stationärer therapeutischer Massnahmen»